

Generalversammlung 2015 der Zuger Kantonalbank

Ausblick Pascal Niquille, Präsident der Geschäftsleitung der Zuger Kantonalbank

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine Damen und Herren

Gerne skizziere ich Ihnen noch den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2015.

Ein Ereignis hat Anfang Jahr die Schweizer Wirtschaft überrascht: Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Mindestwechsellkurs zum Euro aufzuheben und Negativzinsen einzuführen. Beide Themen beschäftigen in diesem Jahr auch die Zuger Kantonalbank, wenn auch die Auswirkungen auf unser Geschäft unterschiedlich sind:

Wir betreiben keinen Eigenhandel, und die Zuger Kantonalbank hält deshalb weder Wertschriften in Fremdwährungen noch grössere Devisenbestände. Unsere Fremdwährungs-Bestände beschränken sich auf das Bargeld in den Filialen und Bankomaten. Damit sind die kurzfristigen Auswirkungen der Aufhebung des Euro-Mindestkurses sehr gering.

Der Nationalbank-Entscheid trifft jedoch viele Unternehmen in der Region hart, und viele dieser Unternehmen sind unsere Kunden. Durch die indirekten Auswirkungen auf die Konjunktur im Wirtschaftsraum Zug wird also die Zuger Kantonalbank mittelfristig den Wegfall der Untergrenze voraussichtlich auch zu spüren bekommen.

Bei den Negativzinsen sind wir dagegen direkt betroffen. Unsere Liquidität ist zwar hoch, bewegt sich aber noch immer knapp unterhalb der Grenze, ab welcher der Nationalbank Negativzinsen zu bezahlen sind. Die Negativzinsen haben aber noch andere Auswirkungen: Aufgrund der Negativzinsen wurden die Zinssätze, die als Basis für Zinssatz Swaps dienen, negativ und machen die Absicherung der Zinsänderungsrisiken für die Bank kostspielig und anspruchsvoll. Dies wird sich 2015 negativ auf das Zinsengeschäft auswirken.

Grundsätzlich verläuft die Konjunktur in der Wirtschaftsregion Zug positiv. Der starke Franken wird diesen Trend voraussichtlich zwar abschwächen aber nicht umdrehen. Zudem stützt die intensive Bautätigkeit weiterhin die Konjunktur und bleibt ein wichtiger und starker Wachstumstreiber, ungeachtet der Abkühlung auf dem Immobilienmarkt.

Wir wollen diese guten Voraussetzungen nutzen und im Kreditgeschäft weiter wachsen.

Auch im Anlagegeschäft wollen wir weiter zulegen. Hier rechnen wir mit einer steigenden Nachfrage nach Beratung aufgrund der anspruchsvollen Marktsituation.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass wir im laufenden Geschäftsjahr die kontinuierliche Entwicklung der Vorjahre fortschreiben werden.

Und zum Abschluss noch ein paar Worte zu unserem Gebäude am Postplatz. Der Brand hat uns im Zeitplan zurückgeworfen. Umso mehr freue ich mich, Ihnen heute mitzuteilen, dass die Arbeiten zügig vorangehen und im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Im Sommer 2016 dürfen wir Sie endlich wieder am Postplatz begrüßen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.